

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	2
Abkürzungsverzeichnis	13
Historische Entwicklung der Neuregelung	18
<i>Markus Schragl/Markus Stefaner</i>	
1. Entwicklungen seit dem früheren Entstrickungskonzept	18
2. Steuerreform-Kommission	18
3. AbgÄG 2015	19
4. Ausblick	19
Fremdüblicher Wert	21
<i>Michael Johann Meyerle</i>	
1. Hintergrund	21
2. Definition des Fremdvergleichswerts	21
3. Bewertungsobjekte	22
4. Immaterielle Wirtschaftsgüter	23
4.1. Identifikation	23
4.2. Ermittlung des Fremdvergleichswerts	24
4.2.1. Bewertungsgrundsätze und -methoden	24
4.2.2. Kapitalwertorientierte Verfahren	25
4.2.3. Ableitung der Zahlungsmittelüberschüsse	25
4.2.4. Ableitung des Kapitalisierungszeitraums	26
4.2.5. Ableitung des Kapitalisierungszinssatzes	26
4.2.6. Steuereffekte	27
4.2.7. Plausibilisierung des Bewertungsergebnisses	27
4.2.8. Kostenorientierte Verfahren	27
5. Betriebe	28
5.1. Identifikation	28
5.2. Ermittlung des Fremdvergleichswerts	28
6. Zusammenfassung	30
Außerbetrieblicher Bereich	31
<i>Ernst Marschner</i>	
1. Allgemeines zum Wegzug im außerbetrieblichen Bereich	31
1.1. Überblick und Rechtsentwicklung	31
1.2. Reichweite der Wegzugs- bzw der Entstrickungsbesteuerung	31
1.3. Wegzugsbesteuerung im Einzelfall	32
1.3.1. Wechsel in die beschränkte Steuerpflicht	33
1.3.2. Einschränkung des Besteuerungsrechts durch DBA	34
2. Rechtsfolgen im Privatvermögen sowie Nichtfestsetzungs- und Ratenzahlungskonzept in EU-/EWR-Fällen	34
2.1. Allgemeine Rechtsfolgen	35
2.1.1. Depotübertrag als Realisationstatbestand	35
2.1.2. Exkurs: Wegzugsbesteuerung auch in der Privatstiftung	36
2.2. Begünstigte EU-/EWR-Fälle	36
2.2.1. Nichtfestsetzung im außerbetrieblichen Bereich	37

2.2.2. Ratenzahlung im außerbetrieblichen Bereich	38
2.3. Exkurs: Zuzug des Steuerpflichtigen	39
3. Erhebung der Wegzugssteuer	40
3.1. Abzug von Kapitalertragsteuer beim Wegzug	40
3.2. Veranlagung von Wegzugsfällen	44
4. Verschärfung der Zwischenkörperschaftsteuer bei Privatstiftungen	44
4.1. Zwischenkörperschaftsteuer bei Zuwendungen an ausländische Begünstigte	44
4.1.1. Regelung in § 13 Abs 3 KStG für unterjährige Entlastungen	45
4.1.2. Neuregelung in § 24 Abs 5 KStG für die Erstattung von Zwischenkörperschaftsteuer	46
4.1.3. Auflösung der Privatstiftung	47
4.2. Errichtung einer ausländischen Folgestiftung in Liechtenstein	48
5. Zusammenfassung	49
Betriebsvermögen	50
<i>Erik Pinetz/Alexander Zeiler</i>	
1. Neuordnung der Entstrickungsbesteuerung im betrieblichen Bereich	50
2. Ausweitung der Entstrickungsbesteuerung	50
2.1. Beibehaltung des § 6 Z 6 lit a EStG	50
2.2. Die Entstrickungsbesteuerung in § 6 Z 6 lit b EStG	51
2.2.1. Ausweitung des Tatbestandes	51
2.2.2. Abschluss/Änderung von DBA	51
2.2.3. Die Verlegung des Ortes der Geschäftsleitung	53
2.2.4. Die Verlegung von Wirtschaftsgütern von Anrechnungsstaaten in Befreiungsstaaten	54
2.2.5. Anrechnungsmethode und Entstrickungsbesteuerung	54
3. Das Ratenzahlungskonzept	56
3.1. Grundlagen	56
3.2. Ermittlung des Stundungsbetrags	57
3.2.1. Der Fremdvergleichswert des Wirtschaftsguts am Entstrickungstag	57
3.2.2. Buchwert am Entstrickungstag und Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Steuerstundung	58
3.2.3. §-4-Abs-3-Ermittler	61
3.3. Berechnung der Steuerschuld und Ratenzahlung	61
3.3.1. Der anwendbare Steuersatz	61
3.3.2. Entstrickung von Aktiva	61
3.3.3. Entstrickung von Passiva	62
3.4. Entstrickung und Verluste	63
3.4.1. Verlustträchtige Entstrickung von Wirtschaftsgütern	63
3.4.2. Entstrickung von Wirtschaftsgütern bei einer Gesellschaft mit laufendem Verlust und/oder Verlustvorträgen	64
3.5. Entstrickung von Sachgesamtheiten	64
4. Zusammenfassung	65
Zuordnung zu einer inländischen Betriebsstätte	66
<i>Patrick Plansky</i>	
1. Ziel der Wegzugsbesteuerung	66
2. Beschränkung des Besteuerungsrechts der Republik Österreich	66
3. Vermeidung der Steuerentstrickung beim Wegzug durch Betriebsstättenverhaftung	69
3.1. Überführung von Einzelwirtschaftsgütern, Verlegung von gesamten Betrieben und Umgründungen	69
3.2. Betriebsstättenverhaftung – funktionale Zurechnung von Vermögen zur Betriebsstätte	69

SWK-Spezial: Wegzugsbesteuerung

3.2.1. Betriebsstätte	69
3.2.2. Zurechnung von Vermögen	70
3.2.2.1. Funktionale Zurechnung und der AOA	70
3.2.2.2. Zurechnung von Wirtschaftsgütern	71
4. Zusammenfassung	74
Wegzugsbesteuerung und „Funktionsverlagerung“	76
<i>Gerhard Steiner/Sebastian Haselsteiner</i>	
1. „Konzernentstrickungstatbestand“ Funktionsverlagerung	76
1.1. Einleitung	76
1.2. Begriffsdefinitionen	79
1.2.1. „Funktionsverlagerung“ bei der OECD („Business Restructurings“)	79
1.2.2. „Funktionsverlagerung“ im deutschen Steuerrecht	79
1.2.3. „Funktionsverlagerung“ im österreichischen Steuerrecht	80
1.3. Steuerliche Rahmenbedingungen	82
1.3.1. OECD-Konzept iVm „Business Restructurings“	82
1.3.2. „Funktionsverlagerung“ im deutschen Steuerrecht	83
1.3.3. „Funktionsverlagerung“ im österreichischen Steuerrecht	83
2. Spezielle Dokumentationsanforderungen für „Funktionsverlagerungen“	84
2.1. Empirisches Datenmaterial	84
2.2. Indikationen für Strukturveränderungen	85
2.3. Dokumentationsanforderungen im Überblick	85
2.4. Grafische Aufbereitung – „richtige“ Dokumentation	88
2.5. Musterdokumentation	89
2.6. BEPS und „Business Restructurings“	90
2.6.1. Verhalten der Vertragsparteien	91
2.6.2. Risikokontrolle – finanzielle Ausstattung	91
2.7. „Missglücke“ Funktionsverlagerung – Konsequenzen?	93
3. Abschließende Bemerkungen	93
Ratenzahlungskonzept	94
<i>Markus Schragl/Alexander Stieglitz/Ottla Kronig</i>	
1. Vom Nichtfestsetzungs- zum Ratenzahlungskonzept	94
1.1. Rechtslage vor dem AbgÄG 2015	94
1.2. § 6 Z 6 EStG idF AbgÄG 2015	94
1.3. Umgründungen	95
1.4. Außerbetrieblicher Bereich	95
2. Das neue Ratenzahlungskonzept	95
2.1. Überblick	95
2.2. Antragstellung	96
2.3. Wegzug zu Gunsten eines EU-/EWR-Staates	97
2.3.1. Überführung von Wirtschaftsgütern in einen anderen Betrieb desselben Steuerpflichtigen	97
2.3.1.1. „Überführung“ von Wirtschaftsgütern in einen anderen Betrieb	97
2.3.1.2. Betrieb „desselben“ Steuerpflichtigen	98
2.3.1.3. Verlegen eines Betriebes oder einer Betriebsstätte	98
3. Ratenzahlung bei Wirtschaftsgütern des Anlage- und Umlaufvermögens	99
3.1. Anzahl der Raten	99
3.2. Höhe und Fälligkeit der Raten	99
3.2.1. Keine Stundungszinsen iSd § 212 Abs 1 BAO	99
3.2.2. Anspruchszinsen iSd § 205 BAO	99
3.2.3. Einfluss auf die Fälligkeit	100
3.3. Vorzeitige Fälligkeit der Raten	101

Verjährungsbestimmungen	102
<i>Markus Schragl/Alexander Stieglitz/Ottla Kronig</i>	
1. Überblick	102
2. Die Verjährung im Nichtfestsetzungskonzept	102
3. Die Verjährung idF AbgÄG 2015	104
3.1. Verjährungsbeginn nach dem AbgÄG 2015	104
3.2. Auswirkungen bei Wegzug im Betriebsvermögen	105
3.2.1. Wegzug von Kapitalvermögen im betrieblichen Bereich	107
3.2.2. Wegzug von Kapitalvermögen im außerbetrieblichen Bereich	107
3.3. Inkrafttreten und Übergangsbestimmung	108
4. Überblick über die geänderten Verjährungsbestimmungen	110
Erbschaften und Schenkungen	111
<i>Johannes Volpini de Maestri/Philipp Stanek</i>	
1. Der Wegzugsbesteuerung unterliegendes Vermögen	111
1.1. Allgemein	111
1.2. Kapitalvermögen iSd § 27 Abs 3 und Abs 4 EStG	112
2. Der Wegzugsbesteuerung unterliegende unentgeltliche Übertragungen	112
2.1. Unentgeltliche Übertragungen	112
2.2. Einschränkung des Besteuerungsanspruchs	113
2.2.1. Rechtsentwicklung	113
2.2.2. Innerstaatlicher Besteuerungsanspruch	113
2.2.3. DBA-Bestimmungen	114
3. Unentgeltliche Übertragungen in der Wegzugsbesteuerung nach dem AbgÄG 2015	115
3.1. Allgemein	115
3.2. Unentgeltliche Übertragungen mit sofortiger Entstrickungsbesteuerung	115
3.3. Besteuerungsaufschub – unentgeltliche Übertragungen im Nichtfestsetzungskonzept nach dem AbgÄG 2015	116
3.3.1. Nichtfestsetzung	116
3.3.2. Rückwirkende Festsetzung	117
3.4. Unentgeltliche Übertragungen im Ratenzahlungskonzept	118
4. Fallkonstellationen der Schenkung und Vererbung von Kapitalvermögen	119
4.1. Übersicht – Besteuerung und Anzeigepflicht	119
4.2. Beispiele zu unentgeltlichen Anteilsübertragungen	119
4.2.1. Schenkungen	119
4.2.2. Erbschaften	120
4.3. Depotübertragungen	120
Eintritt und Wiedereintritt in die Besteuerungshoheit	122
<i>Christian Massoner/Patrick Plansky</i>	
1. Einleitung	122
2. Eintritt in die österreichische Besteuerungshoheit	122
3. Wiedereintritt in die österreichische Besteuerungshoheit	125
3.1. Bei voriger Entstrickung unter Inanspruchnahme der Ratenzahlung	125
3.2. Bei voriger Entstrickung unter Inanspruchnahme der Nichtfestsetzung	126
4. Zusammenfassung	128
Umgründungen	129
<i>Christian Massoner/Markus Stefaner</i>	
1. Zusammenhang mit dem EStG	129
2. Entstrickung bei Umgründungen	129

SWK-Spezial: Wegzugsbesteuerung

2.1. Einschränkung der Besteuerungsrechte	129
2.1.1. Betroffene Umgründungsarten	129
2.1.2. Einschränkung dem Grunde nach	129
2.1.2.1. Vergleich des Besteuerungsrechts	129
2.1.2.2. Zwischenstaatliches Recht	130
2.1.2.3. Innerstaatliches Recht	131
2.1.3. Einschränkung der Höhe nach	132
2.1.3.1. Besteuerungsrecht auf einer Vermögensebene	132
2.1.3.2. Ebenenübergreifende Betrachtung	133
2.2. Aufdeckung der stillen Reserven	135
2.2.1. Rückgriff auf ertragsteuerliche Regelungen	135
2.2.2. Gesellschaftsebene	135
2.2.3. Gesellschafterebene	135
2.2.3.1. Reflex auf eine Einschränkung im Vermögen	135
2.2.3.2. Eigenständige Regelungen	136
2.3. Ratenzahlungskonzept	138
3. Sonderregime für den Anteilstausch iSd FRL	140
3.1. Anteilstausch als Buchwerteinbringung	140
3.2. Entstrickungsbesteuerung bei Veräußerung in weiterer Folge	142
4. Verstrickung bei Umgründungen	144
4.1. Entstehen des Besteuerungsrechts	144
4.2. Wiederentstehen des Besteuerungsrechts (Re-Import)	147
4.2.1. Nach Entstrickung, mit Sofortbesteuerung	147
4.2.2. Nach Entstrickung, mit Ratenzahlung	148
4.2.3. Nach Entstrickung, ohne sofortige Besteuerung	148
5. Zusammenfassende Würdigung	149
Anti-BEPS-Richtlinie	150
<i>Markus Stefaner/Gerhard Steiner</i>	
1. Hintergrund	150
1.1. OECD-Initiative	150
1.2. EU-Initiative	154
2. Wortlaut	155
3. Konzept	156
3.1. Vergleichbarkeit	156
3.1.1. Wegzug	156
3.1.2. Zuzug	157
3.2. Beschränkung auf Entstrickungsbesteuerung ieS	158
4. Abweichungen	158
4.1. Anwendbarkeit auf Körperschaften	158
4.2. Tatbestände der Wegzugsbesteuerung	159
4.3. EWR-Staaten	159
4.4. Verteilungsdauer	159
4.5. Valorisierung	160
4.6. Sicherungsleistung	160
4.7. Vorübergehende Verbringung	160
4.8. Außerbetriebliches Vermögen	161
5. Ausblick	161
Geänderte Verjährung aus verfassungsrechtlicher Sicht	162
<i>Philipp Stanek</i>	
1. Verfassungsrechtliche Überlegungen zur Verjährung nach § 209 Abs 3 BAO	162

1.1. Die absolute Verjährung des § 209 Abs 3 BAO vor dem AbgÄG 2015	162
1.2. Die Durchbrechung der Verjährung durch das AbgÄG 2015	162
1.3. Verfassungsrechtliche Bedenken	163
2. Rückwirkung und Vertrauensschutz im Abgabenrecht	163
2.1. Verfassungsrechtliche Grenzen der Rückwirkung	163
2.2. Rückwirkung	164
2.2.1. Allgemein	164
2.2.2. Echte Rückwirkung	164
2.2.3. Unechte Rückwirkung	165
2.3. Vertrauen auf die künftige Rechtslage	166
2.4. Anreizsetzung	166
2.4.1. Künftige Vorteile	167
2.4.2. Dispositionen im Vertrauen	168
2.5. Eingriff von erheblichem Gewicht in die Vermögenssphäre	169
2.6. Nachträgliche Dispositionsmöglichkeiten	169
2.7. Besondere Gründe für eine Rückwirkung	170
2.8. Abschließende Würdigung	170
Unionsrechtlicher Hintergrund	172
<i>Stefan Müller/Andreas Wohlhöfer</i>	
1. Überblick	172
2. Der ursprüngliche Ansatz des EuGH: Besteuerungsaufschub bis zur tatsächlichen Realisierung	173
3. Der neue Ansatz des EuGH: Zulässigkeit der ratierlichen Besteuerung	176
4. Unionsrechtliche Vorgaben bei umwandlungsbedingten Entstrickungsvorgängen	178
5. Legislative Entwicklungen auf Unionsebene	179
Überblick – Deutschland	183
<i>Markus Ungemach</i>	
1. Allgemeines	183
2. Wegzugsbesteuerung	183
2.1. Grundtatbestand	183
2.2. Überholte Gestaltungspraxis	184
3. Entstrickungsbesteuerung	185
3.1. Allgemeiner Entstrickungstatbestand	185
3.1.1. Bisherige BFH-Rechtsprechung (Theorie der finalen Entnahme)	185
3.1.2. Bisherige Verwaltungspraxis	185
3.1.3. Gesetzliche Einführung des allgemeinen Entstrickungstatbestands	186
3.1.4. Geänderte BFH-Rechtsprechung (Aufgabe der Theorie der finalen Entnahme)	187
3.1.5. Reaktion der Finanzverwaltung sowie des Gesetzgebers auf die geänderte BFH-Rechtsprechung	188
3.1.6. Aktuelle Entwicklung in der Rechtsprechung der Finanzgerichte	188
3.2. Entstrickung bei betrieblichen Sachgesamtheiten	189
3.2.1. Bisherige BFH-Rechtsprechung (Theorie der finalen Betriebsaufgabe)	189
3.2.2. Bisherige Verwaltungspraxis	189
3.2.3. Geänderte BFH-Rechtsprechung (Aufgabe der Theorie der finalen Betriebsaufgabe)	189
3.2.4. Reaktion der Finanzverwaltung sowie des Gesetzgebers auf die geänderte BFH-Rechtsprechung	190
3.3. Entstrickung bei Kapitalgesellschaften	191
3.4. Umwandlungssteuerrechtliche Entstrickung	192
3.4.1. Umwandlung einer Kapitalgesellschaft auf ein Personenernehmen	192

3.4.2. Umwandlung einer Kapitalgesellschaft auf eine Kapitalgesellschaft	192
3.4.3. Sacheinlage in eine Kapitalgesellschaft	192
3.4.4. Anteilstausch	192
3.4.5. Einbringung von Sachgesamtheiten in eine Personengesellschaft	193
4. Einschränkung des deutschen Besteuerungsrechts	193
4.1. Ausschluss des deutschen Besteuerungsrechts	194
4.2. Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts	197
4.3. Frage nach der Tragweite der geänderten BFH-Rechtsprechung	197
5. Europarechtliche Würdigung	198
AbgÄG 2015	200
AbgÄG 2015 – Erläuterungen	208
AbgÄG 2015 – Abänderungsantrag	217
AbgÄG 2015 – Bericht des Finanzausschusses	218
Stichwortverzeichnis	221